

Werbung

VK115000

COMMERZBANK 

# COMPANY.NEWS

ZEITUNG DER MITTELSTANDBANK



4/2014 Oktober – Dezember

# Fuß fassen leicht gemacht

**Startup Factory bietet deutschen  
Mittelständlern perfekte Einstiegshilfe  
beim Markteintritt in China**

Mit einem neuen Konzept erleichtert die Startup Factory China deutschen Mittelständlern den Aufbau einer eigenen Produktions- oder Serviceeinheit in China. In Kunshan, eine Autostunde westlich von Shanghai, stellt sie Halleneinheiten zwischen 200 und 800 m<sup>2</sup> zur Verfügung – inklusive Infrastruktur, Büros und Meetingräumen. Dort haben Unternehmen die Möglichkeit, sich ganz auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren: Zum Leistungsangebot gehört u.a. die Übernahme von Management- und Overheadfunktionen wie Personalabteilung, Administration und Finanzbuchhaltung. Derzeit haben sich bereits 24 deutsche Mittelständler mit 210 Mitarbeitern beteiligt. Ausgelegt ist das Angebot insgesamt auf 40 bis 50 Firmen.

Die Idee zu dieser Startup Factory stammt von Bernd Reitmeier, der die Gegebenheiten vor Ort bestens kennt: Er arbeitete über ein Jahrzehnt bei der Auslandshandelskammer (AHK) Shanghai und gehört seit April 2014 dem Vorstand der Deutschen Handelskammer in Shanghai an. Aus dieser Tätigkeit weiß er um die Herausforderungen vieler Mittelständler: Sie sind oft Zulieferer großer Konzerne, die ihre Märkte in Asien auch aus Asien heraus bedienen – und Gleiches von ihren Lieferanten erwarten. Wollen sie wettbewerbsfähig bleiben, müssen sie sich ebenfalls hier niederlassen, denn nur so sind die geforderten kurzen Reaktionszeiten zu gewährleisten.

#### **Limitierte Ressourcen**

Doch während bei großen Konzernen ganze Stäbe an solchen Projekten arbeiten, verfügen kleinere Zulieferer nur über limitierte personelle und finanzielle Ressourcen. In der Regel sind sie in ihren neuen Märkten noch nicht vernetzt und kennen die dortigen regulatorischen Besonderheiten nicht. Auch können sie nicht gleich „auf der grünen Wiese“ ein eigenes Werk bauen, sondern brauchen für den Start zunächst einmal kleinere Produktionseinheiten, die aber schwer zu finden sind. Als

Ausweg bleibt dann oft nur ein Joint Venture mit chinesischen Partnern, selbst wenn unterschiedliche Unternehmenskulturen aufeinanderprallen. So werden gerade die ersten Jahre schnell zu einem Kraftakt, der schon manches Unternehmen überfordert hat.

#### **Perfekter Einstieg**

Vor diesem Hintergrund ist das „Plug-and-Play“-Konzept der Startup Factory China eine perfekte Einstiegshilfe. Bernd Reitmeier und seine 20 Mitarbeiter nehmen den Unternehmen viele Aufgaben rund um Zoll, Steuern oder kaufmännische Belange ab. Sie unterstützen zudem bei der Rekrutierung und Einstellung von Mitarbeitern – denn auch in China werden qualifizierte Fachkräfte immer seltener, nicht zuletzt als Folge der Einkind-Familienpolitik.

#### **Sofort loslegen**

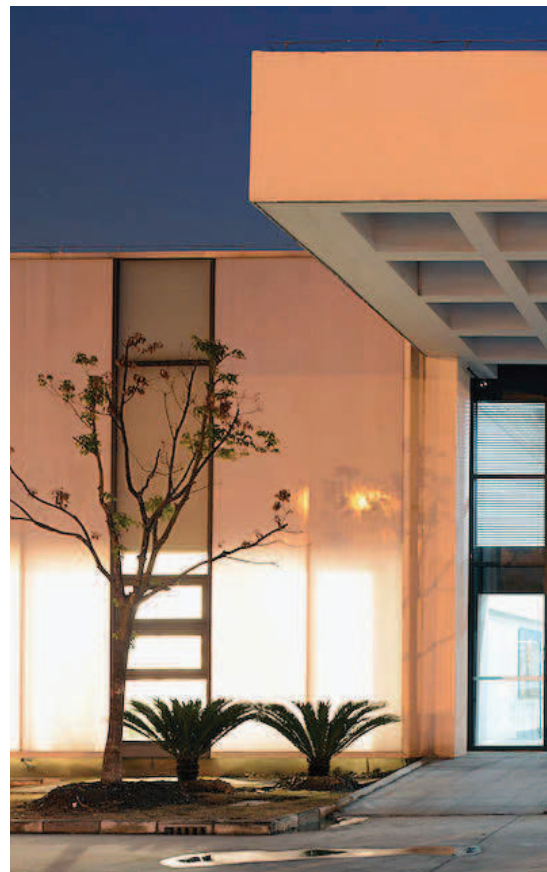
Das Konzept der Startup Factory bietet einen kostenoptimierten Standort mit zentralisierten Overheadfunktionen, sodass viele Synergien genutzt werden können. Ein ERP-System und detailliertes Reporting schaffen Transparenz für alle Beteiligten. Das deutsche

>>>

Management um Bernd Reitmeier verfügt außerdem über rund 25 Jahre Markt- und Produktionserfahrung sowie ein engmaschiges Partnernetzwerk. Für deutsche Mittelständler reduzieren sich durch fertige Hallen und Werkstattkonzepte die Investitionskosten deutlich, das Risiko sinkt. Ein weiterer, oft sogar entscheidender Vorteil

ist die Schnelligkeit: Unternehmen können sofort starten.

Gelingt der Start am neuen Standort und wird das Unternehmen groß genug, um sich abzukoppeln, kann es von der Startup Factory gleich in größere Standorte in der unmittelbar benachbarten Sonderwirtschaftszone „Deutscher Industriepark“ (GIP) umziehen und loslegen.



**Derzeit nutzen 24 deutsche Mittelständler mit 210 Mitarbeitern die Startup Factory China in Kunshan**

### **Konkretes Beispiel für Markt- und Branchenkenntnis**

Günter Tallner, Bereichsvorstand Großkunden in der Mittelstandsbank der Commerzbank, und Ludwig Fella, Head of Corporate Banking der Filiale Shanghai, erhielten vor Kurzem einen Einblick in die Startup Factory China aus erster

Hand. Sie sprachen anschließend von einem „sehr interessanten Konzept, das deutschen Mittelständlern hilft, hier in China effizient Fuß zu fassen“. Diese gewonnenen Informationen fließen direkt in die Beratung aller Unternehmen ein, die mit Unterstützung der Commerzbank den Sprung ins Reich der Mitte planen. ■

